



HAND BALL
SCHWEIZ
SUISSE

QUICK LINE

HANDBALL LEAGUE

QHL Playoff Mediaguide

Unsere Partner

Presenter:

QUICKLINE

Sponsor:

die Mobiliar

Inhalt

Unsere Partner	2
Intro	4
Paarungen und Termine	5
Weg zum Schweizer Meistertitel	7
Pfadi VS. HSC	8
Teampräsentation Pfadi Winterthur (1.)	9
Schlüsselspieler	11
Teampräsentation HSC Suhr Aarau (4.)	12
Schlüsselspieler	14
KAD VS. HCK	15
Teampräsentation Kadetten Schaffhausen (2.)	16
Schlüsselspieler	18
Teampräsentation HC Kriens-Luzern (3.)	19
Schlüsselspieler	21
Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung	23

Intro

Medienkontakt

Matthias Schlageter

Quickline Handball League

Mail: matthias.schlageter@handball.ch

Mobil: +41 76 332 66 42

Wer wird Schweizer Meister im Männerhandball und sichert sich den Titel in der Quickline Handball League? Vier Mannschaften haben die erste Playoff-Runde der Saison 2020/21 überstanden und treten nun in der Vorschlusrunde um den Einzug ins Playoff-Finale an. Gesucht wird nach wie vor der Nachfolger der Kadetten Schaffhausen, die 2019, als letztmals die Meisterschaft bis zum Ende ausgespielt werden konnte, den Titel gewannen. Die in den letzten Jahren dominierenden Schaffhauser sind auch in dieser Saison im Rennen um Rang 1 noch dabei und treffen im Halbfinale auf den HC Kriens-Luzern. Hauptrundensieger Pfadi Winterthur blieb als einziges Team im Viertelfinale schadlos und trifft nun auf den HSC Suhr Aarau. Gegen die Aargauer ist Pfadi diese Saison noch ungeschlagen.

Alle Playoff-Serien der Quickline Handball League bis einschliesslich der Finalserie werden im Modus best-of-5 absolviert. Das bedeutet, dass diejenige Mannschaft eine Runde weiterzieht, die als Erstes drei Duelle für sich entscheiden kann. Im Minimum finden daher von einer Serie drei Spiele statt, im Maximum treffen die Kontrahenten fünfmal aufeinander.

Die nach der Hauptrunde in der Tabelle besser klassierte Mannschaft hat Heimrecht – somit startet die Serie beim Besserklassierten und auch ein allfälliges fünftes Entscheidungsspiel findet an der Heimstätte des Besserklassierten statt. Diesen Vorteil haben in den bevorstehenden Halbfinals Pfadi Winterthur und die Kadetten Schaffhausen.

Paarungen und Termine

Runde 1

Mittwoch, 26. Mai, 18:00 Uhr: Pfadi Winterthur - HSC Suhr Aarau, AXA Arena Winterthur **SPORT1**

Mittwoch, 26. Mai, 18:00 Uhr: Kadetten Schaffhausen – HC Kriens-Luzern, BBC Arena

Runde 2

Samstag, 29. Mai, 18:15 Uhr: HSC Suhr Aarau - Pfadi Winterthur, Schachenhalle Aarau **SRF**

Samstag, 29. Mai, 18:00 Uhr: HC Kriens-Luzern - Kadetten Schaffhausen, Krauerhalle Kriens

Runde 3*

Mittwoch, 2. Juni, 17:45 Uhr: Kadetten Schaffhausen – HC Kriens Luzern, BBC Arena Schaffhausen

Mittwoch, 2. Juni, 17:45 Uhr: Pfadi Winterthur – HSC Suhr Aarau, AXA Arena Winterthur

Ev. Runde 4**

Samstag, 5. Juni, 20:15 Uhr: HSC Suhr Aarau - Pfadi Winterthur, Schachenhalle Aarau

Samstag, 5. Juni, 20:15 Uhr: HC Kriens-Luzern - Kadetten Schaffhausen, Krauerhalle Kriens

Ev. Runde 5***

Donnerstag, 10. Juni, 18:15 Uhr: Pfadi Winterthur – HSC Suhr Aarau, AXA Arena Winterthur

Donnerstag, 10. Juni, 18:15 Uhr: Kadetten Schaffhausen – HC Kriens-Luzern, BBC Arena Schaffhausen

* *SPORT1 zeigt ein Spiel um 17:45 Uhr, SRF überträgt ein Spiel um 20:15 Uhr*

** *SRF überträgt ein Spiel um 20:15 Uhr*

*** *SPORT1 zeigt ein Spiel um 18:15 Uhr, SRF überträgt ein Spiel um 20:15 Uhr*



Live-Übertragung

Live-Übertragung

Die Playoff-Spiele der Quickline Handball League werden auf drei Wegen ausgestrahlt. Neben dem bekannten Angebot der kommentierten Livestreams auf handballTV freut sich die höchste Männerliga auch auf eine grosse Präsenz im TV. Sowohl SPORT1 wie auch das SRF zeigen diverse Spiele der Meisterschaftsentscheidung in ihrem Programm. Mehr als ein Dutzend Partien können dadurch im Fernsehen verfolgt werden. Die TV-Spiele werden laufend, basierend auf den Entwicklungen in den Serien, ergänzt und aktuelle Sendezeiten können auf handball.ch eingesehen werden. Läuft ein Spiel im TV (SRF oder SPORT1), dann kann dieses Spiel nicht live auf handballTV.ch verfolgt werden. Auf der Streamingplattform steht es am Folgetag als Video on demand zur Verfügung.



Weg zum Schweizer Meistertitel

VIERTELFINALE

HALBFINALE

VIERTELFINALE





VS.



Platzierung nach Finalrunde
Playoff-Viertelfinale
Gesamtstatistik

Heimbilanz

Auswärtsbilanz

Erzielte Tore

Kassierte Tore

Zeitstrafen

Eingesetzte Spieler

Mobilier Topscorer

Trainer

1. Rang
3:0 gegen RTV 1879 Basel
24 Siege, 2 Unentschieden,
4 Niederlagen
13 Siege, 1 Unentschieden,
2 Niederlagen
11 Siege, 1 Unentschieden,
2 Niederlagen
900,
davon 109 Siebenmeter
754
98
24
Marvin Lier, 151 Tore
Adrian Brünger

4. Rang
3:1 gegen TSV St. Otmar St. Gallen
20 Siege, 4 Unentschieden,
7 Niederlagen
13 Siege, 1 Unentschieden,
2 Niederlagen
7 Siege, 3 Unentschieden,
5 Niederlagen
807,
davon 91 Siebenmeter
709
131
24
Manuel Zehnder, 133 Tore
Mischa Kaufmann

Spielplan:

Spiel 1: Mittwoch, 26. Mai, 18 Uhr
Spiel 2: Samstag, 29. Mai, 18:15 Uhr
Spiel 3: Mittwoch, 2. Juni, 17:45 Uhr
ev. Spiel 4: Samstag, 5. Juni, 20:15 Uhr
ev. Spiel 5: Donnerstag, 10. Juni, 18:15 Uhr

Head-to-Head:

37 – 5 – 13
1561:1360 Tore
Serie: 2 Siege Pfadi

Saisonbilanz 20/21:

2 – 1 – 0
28:21 am 25. März in Winterthur
29:23 am 25. Februar in Aarau
23:23 am 11. Oktober in Winterthur

Teampräsentation Pfadi Winterthur (1.)



Hinten v.l.: Markus Jud (Geschäftsführer), Matias Schulz (Torhütertrainer), Jannic Störchli, Michal Svajlen, Adir Cohen, Pascal Vernier, Stefan Freivogel, Aleksander Radovanovic, Goran Cvetkovic (Assistenztrainer) Mitte v.l.: Martina Wietlisbach (Physio), Michael Weissig (Physio), Roman Sidorowicz, Joël Bräm, Marvin Lier, Cédrie Tynowski, Kevin Jud, Dr. med. Fabian Schaller (Arzt), Adrian Brünger (Trainer), Jürg Hofmann (Präsident). Vorne v.l.: Valentin Deiss (Physio), Patrice Bühler, Yannick Ott, Shamir Yahav, Dennis Wipf, Fabrizio Pecoraro, Dr. med. Martin Wiewiorski (Arzt), PD Dr. med. Emanuel Benninger (Arzt)
Es fehlen: Lukas Heer, Henrik Schönfeldt

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Matias	Schulz	TH	ARG/GER	1982	190
12	Dennis	Wipf	TH	SUI	1999	193
55	Yahav	Shamir	TH	ROU/ISR	1999	186
3	Yannick	Ott	RM/RL	SUI	1996	185
6	Cédrie	Tynowski	FR	SUI	1996	185
8	Fabrizio	Pecoraro	FL	SUI	1996	177
9	Adir	Cohen	RL	ISR	1998	198
11	Roman	Sidorowicz	RL	SUI	1991	187
13	Pascal	Vernier	RR	SUI	1995	191
14	Marvin	Lier	FL	SUI	1992	186
15	Jannic	Störchli	KR	SUI	1998	190
17	Lukas	Heer	RL	SUI	1998	200
18	Patrice	Bührer	RM	SUI	1998	185
19	Aleksandar	Radovanovic	RR	SRB	1994	191
20	Kevin	Jud	RM	SUI	1992	183
21	Joël	Bräm	FL	SUI	1996	186
22	Stefan	Freivogel	KR	SUI	1990	187
24	Michal	Svajlen	KR	SUI	1989	196
81	Rastko	Stojkovic	KR	SRB	1981	191



Schlüsselspieler



Michal Svajlen

- Auf der Zielgeraden der Karriere in sehr guter Form und mit dem Nachweis auf höchster Ebene (Nati), dass er ein Verteidiger erster Klasse ist
- Als Abwehrchef und kommender Co-Trainer schon jetzt verlängerter Arm des Staff auf dem Feld und Herzstück der starken Pfadi-Abwehr

Marvin Lier

- Zum wiederholten Male der torgefährlichste Winterthurer Angreifer. Sowohl im Positionsspiel wie auch bei Gegenstössen und bei 7-Metern eine unverzichtbare Stütze für sein Team
- Steht sinnbildlich für die Pfadi-Fraktion, die sich in den besten Jahren ihrer Karriere befindet und nach mehreren Anläufen endlich den Titel holen möchte

Rastko Stojkovic

- Erst seit Januar dabei und trotzdem schon bestens integriert und eine Bereicherung für das Offensspiel von Pfadi
- Ob seiner grossen Erfahrung (Champions League, Nationalmannschaft) und Routine im Handballspiel vielleicht das Puzzle-Teil, das Pfadi fehlte, um den ganz grossen Wurf zu landen

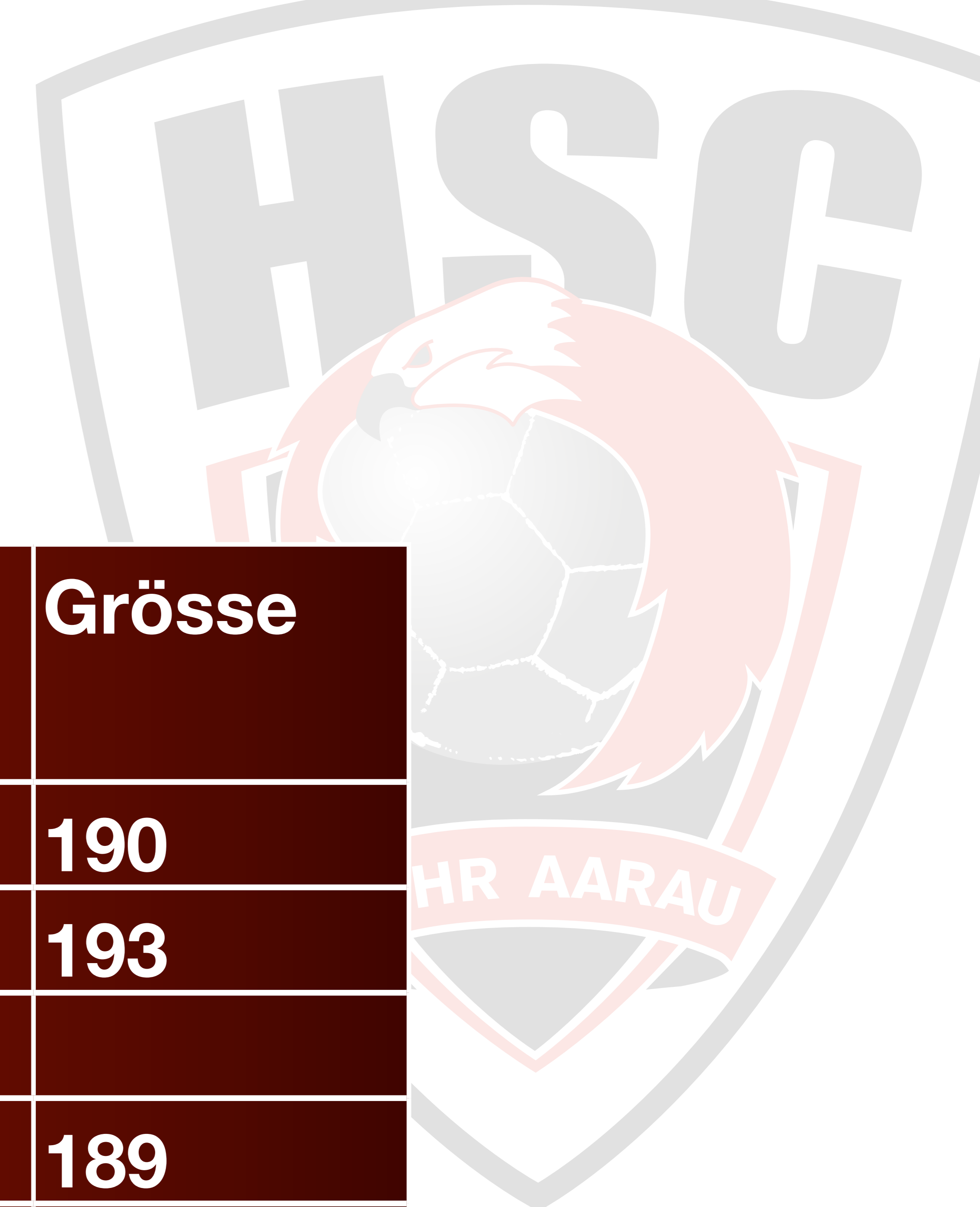
Teampräsentation HSC Suhr Aarau (4.)



Hinten (v.l.): Andy Siegenthaler (Vizepräsident), René Zehnder (Präsident), Diogo Oliveira, Tim Aufdenblatten (Co-Captain), Joao Ferraz, Martin Slaninka, Jonas Kalt, Lukas Laube, Misha Kaufmann (Cheftrainer), Mike Conde (Leiter Spitzensport).,Mitte (v.l.): Reto Suter (Teambetreuer), Milos Cuckovic (Goalietraier), Patrick Strebel, David Poloz, Matthias Müller, Manuel Zehnder, Daniel Parkhomenko, Dylan Brandt, Dr. Lukas Weisskopf (Mannschaftsarzt), Jürg Merz (Physiotherapeut).Vorne (v.l.): Lukas Wernli (Geschäftsführer), Lars Hofer, Gian Attenhofer, Dario Ferrante (Co-Captain), Leonard Grazioli, Dragan Marjanac, Jan Peter, Sergio Muggli, Beau Kägi (Teambetreuer).Es fehlen: Timothy Reichmuth, Tom Reichmuth (Assistenztrainer), Marino Schmid (Physiotherapeut).

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Dragan	Marjanac	TH	SRB	1985	190
16	Leonard	Grazioli	TH	SUI	2001	193
2	Joël	Willecke	KR	SUI	2003	
4	Mathias	Müller	RL	SUI	1995	189
5	Timothy	Reichmuth	FL	SUI	1998	179
8	Manuel	Zehnder	RL/RM	SUI	1999	190
9	João	Ferraz	RR	POR	1990	196
10	Diogo	Oliveira	RL	POR	1995	192
13	Jan	Peter	FL	SUI	1995	177
15	Tim	Aufdenblatten	RL/RM	SUI	1996	193
18	Daniel	Parkhomenko	RR	SUI	2001	190
20	Lukas	Laube	KR	SUI	2000	193
22	Sergio	Muggli	RM	SUI	1993	178
23	Dylan	Brandt	RM	SUI	2000	181
24	David	Poloz	FR	CZE	1994	186
25	Jonas	Kalt	RL	SUI	2000	202
47	Patrick	Strebel	FR	SUI	1992	180
49	Martin	Slaninka	KR	SVK	1989	202
69	Gian	Attenhofer	FR	SUI	2002	184



Schlüsselspieler



Tim Aufdenblatten

- Mit grosser Durchschlagskraft und unerschrocken in der Offensive, in der Abwehr auf der Spitze verteidigend zielsicher und schwer zu überwinden und damit ein Führungsspieler par excellence.
- Als Captain des Teams das Verbindungsglied zwischen Bank und Spielfeld. Wirkt dabei so routiniert, das man manchmal vergisst, dass er selbst erst 25 Jahre alt ist

Dragan Marjanac

- Der Beweis, dass aus einer guten Abwehr eine perfekte Deckung wird, wenn ein Goalie der Extraklasse das Abwehrspiel abrundet
- Mit grosser persönlicher Erfahrung und auch in der Schweizer Liga so routiniert, das er jeden Gegner zur Verzweiflung treiben kann

João Ferraz

- International erfahrener Linkshänder, der über ein grosses Wurfrepertoire verfügt und jedem Gegner weh tun kann, wenn man ihm zu viel Platz zur Entfaltung lässt
- Im jungen und wilden HSC-Team mit seinen 31 Jahren auch als Ruhepol und Tippgeber wichtig fürs Mannschaftsgefüge



VS.



Platzierung nach Finalrunde
Playoff-Viertelfinale
Gesamtstatistik (27 Spiele)

Heimbilanz

Auswärtsbilanz

Erzielte Tore

Kassierte Tore

Zeitstrafen

Eingesetzte Spieler

Mobilier Topscorer

Trainer

2. Rang
3:1 gegen BSV Bern
22 Siege, 3 Unentschieden,
6 Niederlagen
12 Siege, 2 Unentschieden,
2 Niederlagen
10 Siege, 1 Unentschieden,
4 Niederlagen
976,
davon 107 Siebenmeter
822
110
22
Sebastian Frimmel, 195 Tore
Adalsteinn Eyjolfsson

3. Rang
3:2 gegen Wacker Thun
22 Siege, 2 Unentschieden,
8 Niederlagen
12 Siege, 1 Unentschieden,
4 Niederlagen
10 Siege, 1 Unentschieden,
4 Niederlagen
921,
davon 97 Siebenmeter
807
139
18
Hleb Harbuz, 172 Tore
Goran Perkovic

Spielplan:

Spiel 1: Mittwoch, 26. Mai, 18 Uhr
Spiel 2: Samstag, 29. Mai, 18 Uhr
Spiel 3: Mittwoch, 2. Juni, 17:45 Uhr
ev. Spiel 4: Samstag, 5. Juni, 20:15 Uhr
ev. Spiel 5: Donnerstag, 10. Juni, 18:15 Uhr

Head-to-Head):

37 – 2 – 11
1481:1262 Tore
Serie: 1 Sieg Kriens-Luzern

Saisonbilanz 20/21:

0 – 1 – 2
26:37 am 17. April in Kriens
25:25 am 4. März in Schaffhausen
24:32 am 26. September in Kriens

Teampräsentation Kadetten Schaffhausen (2.)

1791



Hinten: Dragan Jerkovic (Torhütertrainer), Zarko Sesum, Angel Montoro, Philip Novak, Lukas Herburger, Luka Maros, Zoran Markovic, Mitte: Aðalsteinn Eyjólfsson (Trainer), Max Böni (Betreuer), Jonas Schelker, Gabor Csaszar, Sebastian Frimmel, Dimitrij Küttel, Jonas Schopper, David Graubner (Geschäftsführer), Vorne: Fredy Thalmann (Betreuer), Marian Teubert, Samuel Zehnder, Ignacio Biosca, Kristian Pilipovic, Maximilian Gerbl, Nik Tominec, Aljosa Udovc (Physio + Athletik)

Kader

1791

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Kristian	Pilipovic	TH	AUT	1994	192
12	Ignacio	Biosca	TH	ESP	1995	193
2	Mehdi	Ben Romdhane	RL	SUI	2001	188
3	Angel	Montoro	RR	SUI	1989	213
4	Samuel	Zehnder	FL	SUI	2000	183
6	Dimitrij	Küttel	RR	SUI	1994	192
7	Gabor	Csaszar	RM	HUN	1984	188
8	Erik	Schmidt	KR	GER	1992	204
9	Jonas	Schopper	KR	GER	1999	186
10	Donát	Bartók	RR	HUN	1996	
14	Philip	Novak	KR	SUI	1999	198
15	Zarko	Sesum	RL	SRB	1986	196
17	Marian	Teubert	RL	SUI	2000	192
18	Maximilian	Gerbl	FR	SUI	1995	178
19	Zoran	Markovic	RL	SUI	1995	197
20	Luka	Maros	RL	SUI	1994	196
21	Jonas	Schelker	RM	SUI	1999	182
22	Sebastian	Frimmel	FL	AUT	1995	190
24	Nik	Tominec	FR	SUI	1991	188
26	Lukas	Herburger	KR	AUT	1994	197

Schlüsselspieler



Sebastian Frimmel

- Ähnlich wie Pfadi's Lier eine absolute Waffe im Angriff und selten bis nie aus dem Spiel nehmbar
- Verfügt über ein grosses Wurfrepertoire, grosses Selbstvertrauen und spielt schon die ganze Saison stark auf



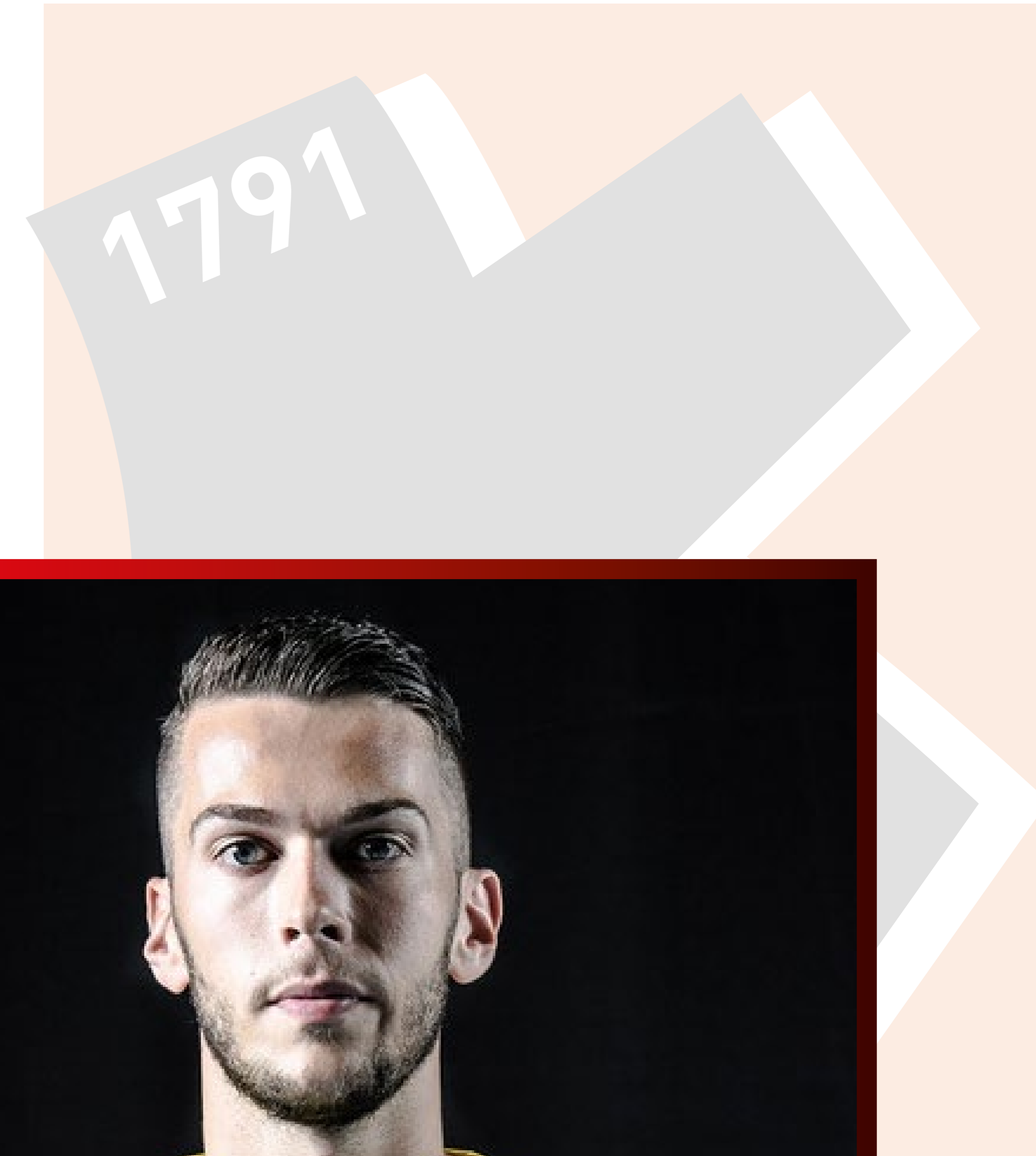
Jonas Schelker

- Reifte im Schatten von Gabor Csaszar (im Verein) und Andy Schmid (Nati) zu einem Spielmacher, der auch in den grossen, wichtigen Spielen immer mehr das Zepter in die Hand nimmt und dabei auch abliefert
- Mit 22 Jahren immer noch lange nicht am Ende seiner Entwicklung und ein Versprechen für die Zukunft mit Fähigkeiten schon in der Gegenwart glänzen zu können



Kristian Pilipovic

- In seiner dritten Saison für die Kadetten mit merklicher Leistungssteigerung und klare Nummer 1 im Schaffhauser Tor
- Überzeugte vor allem auch in wichtigen Spielen auf europäischer Ebene und kann an einem guten bis sehr guten Tag das Spiel für sein Team fast im Alleingang gewinnen



Teampräsentation HC Kriens-Luzern (3.)



Vorderste Reihe, von links: René Bieri (Teambetreuer), Aljaz Lavric, Gino Delchiappo, Paul Bar, Adrian Blättler, Kayoum Eicher, Filip Gavranovic, Tim Rellstab, Roland Primus (Teambetreuer), Mittlere Reihe, von links: Goran Perkocav (Chef-Trainer), Peter Lang (Torhüter-Trainer), Thomas Zimmermann (Assistenz-Trainer), Beat Hofstetter (Teambetreuer), Levin Wanner, Ammar Idrizi, Martina Wyss (Marketing), Daniel Wegmann (Team-Arzt), Nick Christen (CEO), Hanspeter Würmli (VRP), Hintere Reihe: Hleb Harbuz, Jernej Papez, Ramon Schlumpf, Alexandra Graber (Physio), Sören Reimers (Physio), Regula Limacher (Physio), Moritz Oertli, Tomas Piroch, Janus Lapajne

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
16	Kayoum	Eicher	TH	SUI	1998	193
28	Paul	Bar	TH	POL	1990	188
3	Luca	Stadelmann		SUI	1996	
4	Hleb	Harbuz	RL	BLR	1994	191
5	Levin	Wanner	FR	SUI	2000	180
6	Adrian	Blättler	FL	SUI	1994	172
7	Tomas	Piroch	RR	CZE	2000	189
11	Tim	Rellstab	RL	SUI	2001	202
13	Filip	Gavranovic	KR	CRO	1991	199
15	Moritz	Oertli	RM	SUI	2001	187
21	Ramon	Schlumpf	FL	SUI	1998	186
23	Gino	Delchiappo	KR	SUI	1998	195
32	Aljaz	Lavric	RL	SLO	1993	199
57	Ammar	Idrizi	FR	SUI	2001	181
87	Janus	Lapajne	RM	SLO	1995	192

Schlüsselspieler



Janus Lapajne

- Stark im Abschluss und als Vorbereiter. Setzt seine Nebenleute gekonnt in Szene und ist dabei immer für Überraschendes gut.
- International erfahren und daher erprobt, wenn es in Entscheidungsspielen zu kniffligen Situationen kommt.



Hleb Harbuz

- Der Topscorer von 19/20 ist auch diese Saison der torgefährlichste Angreifer der Luzerner und dementsprechend wichtig für das Offensivspiel. Auch als 7-Meter-Schütze ein sicherer Wert
- Wird in der Deckung meistens geschont und kann daher sein gesamtes und grosses Potenzial auf die Angriffe legen



Filip Gavranovic

- Der Captain spult in Abwehr und Angriff ein enormes Pensum ab. Steht im Mittelblock (mit Lavric und Delchiappo) und ist gleichzeitig zweitbesten Angreifer seines Teams
- Zeigt schon seit mehreren Jahren ansprechende Leistungen ist daher auch in entscheidenden Spielen/Situationen eine verlässliche Grösse

Die Mobiliar fördert die Topscorer von heute und morgen.



Mehr über unser sportliches Engagement unter mobiliar.ch/topscorer

Presenter von
Handball Schweiz

die Mobiliar

Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung

Unentschieden nach 60 Minuten – was dann?

Anders als im regulären Meisterschaftsbetrieb kann es in den Playoff-Spielen kein Remis geben. Steht es folglich nach 60 Spielminuten unentschieden, kommt es zur Verlängerung. Diese wird wie folgt gespielt: 2x 5 Minuten. Ist der Spielstand dann noch gleich, findet nach dem gleichen Muster eine zweite Verlängerung statt. Steht es nach 80 Minuten immer noch unentschieden entscheidet ein 7-Meter-Werfen über den Tagessieger.

Zusätzliche Weisungen aufgrund von Covid-19

Nachfolgend ist ersichtlich, bis wann die Serien spätestens abgeschlossen werden müssen, damit eine Weiterführung der Meisterschaft sichergestellt ist. Diese Fristen sind verbindlich und können nicht verlängert werden:

Ende spätestens Montag, 24. Mai.

Halbfinal-Serie: Start am Mittwoch, 26. Mai;

Ende spätestens Freitag, 11. Juni.

Final-Serie: Start am Sonntag, 13. Juni; Ende spätestens Mittwoch, 30. Juni.

Spielansetzung nach Quarantäne

Ist ein Team von einer Quarantäne oder einer ähnlichen behördlichen Massnahme betroffen, wird ihm nach deren Ablauf eine Karenzfrist von 36h eingeräumt, bevor das nächste Spiel angesetzt werden kann. Auf diese Weise sollen dem Team mindestens ein Teamtraining an einem Abend ermöglicht werden.

Wertung der Serien

Grundsätzlich ist das Ziel, dass jede Playoff-Serie im best-of-5 Modus beendet wird. Wird die Serie aufgrund einer Quarantäne eines Teams unterbrochen, muss die Spielabfolge rascher (als bislang angesetzt) erfolgen und die Sperrfrist einer Spielansetzung wird auf 24h reduziert. Das heisst, dass auf an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils ein Spiel ausgetragen wird. Nach zwei Spielen gibt es einen Ruhetag.

Kann eine Serie dennoch nicht über die volle Länge ausgespielt werden, gelten nachfolgende Regelungen:

Abbruch nach einem Spiel: Der Sieger des Spiels gewinnt die Serie oder wird Schweizermeister.

Abbruch nach zwei Spielen: Wertung gemäss EC-Formel (Europacup-Formel). Bei gleicher Tordifferenz und gleicher Anzahl erzielter Auswärtstore gewinnt die Mannschaft die Serie oder wird Schweizermeister, welche in der Finalrunde/Abstiegsrunde besser platziert war.

Abbruch nach drei Spielen:

Best-of-3 Regelung

Abbruch nach vier Spielen: Wertung gemäss EC-Formel. Bei gleicher Tordifferenz und gleicher Anzahl erzielter Auswärtstore wird die Mannschaft Schweizermeister, welche in der Finalrunde besser platziert war.

Detaillierte Ausführungen zu den zusätzlichen Weisungen können auf handball.ch eingesehen werden.



#HandballSchweiz
#quicklinehandballleague
#QHL #quickline